

Second Hand-Projekt: „KinderKram“ für Alleinerziehende



Seit 1992 besteht in der Güntherstraße 102 die Beratungsstelle „Alleinerziehenden Treffpunkt und Beratung e.V.“. Vor knapp fünf Jahren folgte das Second Hand-Projekt mit dem Ladengeschäft „KinderKram“.

Hohenfelde/Eilbek (mg) - Geld ist knapp - in den öffentlichen Kassen wie in Privathaushalten... „Und insbesondere bei alleinerziehenden Müttern und Vätern ist es häufig richtig eng. Viele wissen oft nicht, wie sie für ihr Kind Kleidung und Spielzeug bezahlen sollen“, sagt Barbara Keitel, Leiterin der Beratungsstelle „ATB“ (Alleinerziehenden Treffpunkt und Beratung e.V. in der Güntherstraße 102 am U-Bahnhof Wartenau). Entsprechend große Resonanz findet das im Mai 2000 vom ATB ins Leben gerufene Projekt „KinderKram“ - dahinter verbirgt sich ein Ladengeschäft im Erdgeschoß der Beratungsstelle, in dem ehrenamtliche Mitarbei-

terinnen Kinderartikel aus zweiter Hand an alleinerziehende Eltern verkaufen. „Eine Besonderheit ist, daß die Alleinerziehenden den Preis der Ware selbst bestimmen und nur das zahlen, was sie zahlen können. Dieses Prinzip funktioniert sehr gut“, sagt die Diplom-Psychologin.

Das Angebot (vor allem Kleinkindausstattung, Kinder- und Umstandskleidung, Spielzeug) wird durchweg gespendet. Viele Hamburger Familien stellen dem Projekt ausrangierte, aber gut erhaltene Artikel rund ums Kind kostenfrei zur Verfügung. Weitere Unterstützung in Form von Sach- und Geldspenden (zur Finanzierung der Ladenmiete) oder

auch ehrenamtlicher Hilfe ist jederzeit willkommen. „Denn im Zuge der zum Jahreswechsel in Kraft tretenden Reformen und Kürzungen wird der Kreis unserer potentiellen Kunden weiter wachsen“, so Barbara Keitel, die mit dem „Verkaufs-Team“ deshalb auch die Öffnungszeiten ausdehnt. Ab dem 3. Januar wird „KinderKram“ montags und donnerstags jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Unterstützung finden das Second Hand-Projekt und die angeschlossene Beratungsstelle (bietet unter anderem Sozial-, Kinder-, Paar- und Familienberatung, Hilfe für Schwangere in der Trennung, Gesprächsrunden sowie Kindertrennungs-



Freude bei ATB-Beratungsstellenleiterin Barbara Keitel (rechts) und Uschi Hauch, die ehrenamtlich das Second Hand-Projekt koordiniert: Von Haspa-Filialeiter Oliver Eggert gab's am vergangenen Mittwoch Mäuse - in Form einer großen Plüschfigur (und vielen kleinen) und in Form einer 2.500 Euro-Unterstützung für neue Elektroleitungen. (Fotos: Gurski)

Telefon und -Gruppen) seit Jahren auch bei der Hamburger Sparkasse: „Wir fördern die ATB-Beratungsstelle seit langem, haben diese wichtige Einrichtung in den vergangenen zehn Jahren mit fast 25.000 Euro unterstützt“, sagt Oliver Eggert, Leiter der Haspa-Filiale in der Lübecker Straße 139, der

vergangene Woche gleich in doppelter Hinsicht „die Mäuse rausrückte“. Zum einen hatte er aus der Weltpartag-Aktion „Rettet die Mäuse“ eine 1,50 Meter hohe Plüschfigur (sowie viele weitere Mini-Kuschelmäuse) mitgebracht, die das Spielzimmer der Einrichtung bereichert. Zum anderen gab es

aus dem „Zweckertrag des Lotteriesparens“ der Sparkasse 2.500 Euro, mit denen die Elektrik der Beratungsstelle kindersicher gemacht wird.

Weitere Informationen zum Alleinerziehenden Treffpunkt und Beratung gibt es unter Telefon 254 960 84.

Aus: Hamburger Wochenblatt, Wochenzeitung für Wandsbek, Marienthal, Eilbek, Dulsberg, Hohenfelde, St.Georg Nr. 52 vom 22.Dezember 2004